Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 113 (1987)

Heft: 13

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meridol Dental-Spülung

Die neue Dimension in der Bekämpfung von Zahnfleischproblemen und Karies.

Meridol macht die Mundhygiene komplett.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Verlangen Sie ein Gratis-Muster! Inhalt 400 ml, reicht für ca. 40 Spülungen Fr. 8.80



GABA AG, CH-4106 Therwil

Echte Bündner Arvenmöbel

zeitlos - schön - wertvoll





ARVENMÖBEL
GEBR. MALGIARITTA AG
7537 MÜSTAIR GR
TEL. 082/8 52 43

Wir stellen aus an der BEA Bern, MUBA Basel und OLMA St.Gallen Nebelspalter-Bücher

Zöllner H.-M.
Wahrheit ist
ein Aderlass des
Herzens

Psychologie des Wissenschaftsbetriebes 96 Seiten mit Reproduktionen alter Stiche, broschiert, Fr. 16.80

Zöllner H.-M.
Unter einer
dünnen Haut von
Wirklichkeit ...

20 surreale Geschichten, illustriert von Hanspeter Wyss 128 Seiten, Pappband, Fr. 17.80

Verzell no eine!

Witze über Ausreden, Eisenbahn, Halswaschen, Polizei, Telefon usw. ... 96 Seiten illustriert von

96 Seiten, illustriert von Jürg Furrer, Fr. 9.80

> Bei Ihrem Buchhändler

Für gesunde Luft und Wohlbefinden Gegen Rauch und Atembeschwerden

einzigartiger Luft-Reiniger/Ionisator PYRAMIDE mit Kohlefaser-Elektrode, 3 Watt, Fr. 280.—. Wirksam gegen Zigarettenrauch, Abgase, Föhnkopfweh, Heuschnupfen, schädliche Gerüche, Bluthochdruck. Prospekt 8 S., Referenzen, kostenlos zur Probe.

E. Seiler AG, Burgdorf, Tel. 034 22 40 36

Narrengazette

Fussballprosa. Bernd Ellermann hat Fussballprosa aus deutschen Printmedien gesammelt und einiges davon in der Süddeutschen Zeitung publiziert. So: «Beckenbauer: «Hinten will ich endlich Ruhe haben!»» Oder: «Den Siegtreffer erzielte Sauerwald fünf Minuten vor Spielbeginn.» Und auch: «Hätte der Fussballer das Hinterteil des Gegners getroffen, eine Gehirnerschütterung wäre nicht ausgeschlossen gewesen.»

Apropos Kunst. Auf eine Frage nach dem Wesen von Kunst erhielt der Stern von seinem ehemaligen Verleger Henri Nannen die Antwort, Kunst müsse anstössig sein, müsse Denkanstösse geben. Der ostfriesische Spassmacher Otto Waalkes hingegen kalauerte: «Apropos Kunst: Kunnst mir mal fünf Mark pumpen?»

Sprachhüter. Die wahren Hüter der deutschen Sprache seien die Sportreporter, schreibt Karsten Peters im Stern-TV-Magazin. Ein Wochenende lang habe Telekrit ihnen gelauscht, diesen «Ausdrucks-Artisten», und die Ohren seien ihm übergegangen. Zu einem Leichtathletik-Wettbewerb: «Ich versteh' nicht, dass die Läufer nicht ihr Herz in die Hand nehmen und laufen.» Über einen Sprinter: «Er hat auf den letzten Metern noch die Keule herausgeholt.» An die Zuschauer beim Pferderennen: «Schauen beis eich diesen gelassenen Hengst an. Man spürt förmlich die inneren Werte.» Und: «Reiten hat eine moralische Dimension.» Ironischer Schlusssatz des Lauschers: «(Learned is learned) – wie Heinrich Lübke zu sagen pflegte.»

Härdepfubräisi. «Rösti ist für die Nidwaldner Mundart ein Fremdwort (oder zumindest ein Lehnwort), original sind das «Härdepfubräisi»». Das notiert Ernst Niederberger im Anzeiger Luzern, wo man auch erfährt, dass «äs Schreetili» eine kleine Ecke, «Holiècht» der Horizont ist. Und wenn die Totenglocke läutet, nennen das die Nidwaldner «chlängkè»; das dauert zehn (zächä) Minuten. Beiläufig: Bei einem kurzen Unterbruch des Geläutes ist ein Mann gestorben, bei zwei Unterbrüchen eine Frau. Item, so Niederberger über die oft bewusst und unbewusst misshandelte Nidwaldner Mundart: «Möge sie sich robust erweisen und tapfere Helfer haben, dass es ihr noch lange nicht «chlänkt).»

Hoppe, hoppe, Dollar! Die deutsche Funkzeitschrift Hör zu lässt einen «Devisenmakler K. Reiter» zu seinem Söhnchen beim Hoppe-Spiel sagen: «Hoppe, hoppe, Reiter, fällt der Dollar, schreit er. Fällt auch noch das Pfund, geht's an der Börse rund.»

Antwort sitzt. Der deutsche Milliardär Johannes Fürst von Thurn und Taxis, dessen Vorfahren durch das Postmonopol reich geworden sind, wohnt in einem Regensburger Schloss, das mit 300 Sälen und 200 Nebenräumen noch weitläufiger ist als der Buckingham-Palast. Darüber habe sich, erklärte er der Illustrierten Quick, schon Prinz Philip gewundert: «Hier im Haus hat er mich gefragt, wie ich mir das leisten kann. Ich habe ihm geantwortet, im Slang: no working, no money.» Im Sinne von: Er lasse sich nicht vom Staat bezahlen, sondern arbeite. Prinz Philip sei hochrot angelaufen.

Trotz Seelenwanderung. Eine Diplompädagogin hatte ein Seelenwanderungserlebnis, konnte sich danach mit ihrem amtlichen Vornamen nicht mehr identifizieren und wollte ihm den indischen Namen Rima voranstellen. Die Kölnische Rundschau lässt dazu unter dem Titel «Name wandert nicht» wissen, das zuständige Verwaltungsgericht habe das Gesuch jedoch abgelehnt.